



JAHRESBERICHT



2020



Vorwort	04
Pandemiejahr 2020	06
Fachkräfte für die Wirtschaft	08
Ehrenamt	10
Industrie und Innovation	12
Handel	14
Dienstleistungswirtschaft	16
International	18
Gründung und Unternehmensförderung	20
Verkehr und Planung	22
Recht und Steuern	24
Öffentlichkeitsarbeit	26
Organigramm	28
Zahlen und Bilanzen	29
Impressum	33

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, liebe Leserinnen und Leser,

wir alle blicken auf ein außergewöhnliches Jahr zurück. Die Corona-Pandemie hat 2020 die Wirtschaft in der MEO-Region hart getroffen: Besonders der Handel und die Gastronomie, die Tourismus- und Veranstaltungsbranche mussten durch Restriktionen tiefe Einschnitte bis hin zum Stillstand hinnehmen.

Direkt zu Beginn der Corona-Krise hat die IHK eine Hotline mit einem 20-köpfigen Beratungsteam für die Unternehmen geschaltet, in Spitzenzeiten auch samstags. Der Beratungsbedarf war enorm, die Betriebe sahen sich mit einer beispiellosen, in vielen Fällen existenziellen Krise konfrontiert. Über 8.500 Gespräche wurden geführt und Fragen zu finanziellen Hilfen für die Wirtschaft, der Landesverordnung, erforderlichen Hygienemaßnahmen und dem Kurzarbeitergeld beantwortet. Dabei änderten sich die Fragestellungen und die Maßnahmen in sehr kurzem Abstand. Die Gespräche unterstreichen einmal mehr die Probleme und Herausforderungen, die die IHK gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft zu meistern hatte und noch hat.

Auch die betriebliche Ausbildung ist von der Pandemie stark betroffen: Viele Unternehmen haben zeitweise schließen müssen und konnten somit auch die Ausbildung nicht oder nur eingeschränkt fortsetzen. Die Berufsschule fand teilweise nicht statt und auch die IHK-Abschlussprüfungen mussten verschoben werden. Trotzdem konnten auch im Corona-Jahr 2020 unter verstärkten Hygieneauflagen rund 10.000 Zwischen-, Abschluss- und Weiterbildungsprüfungen durchgeführt und so den Prüflingen ein regulärer Berufsabschluss ermöglicht werden.

Die Fach- und Sachkundeprüfungen in systemrelevanten Berufen wurden auch nachgeholt bzw. konnten sogar vermehrt angeboten werden. Bei den Berufskraftfahrern wurden die Prüfungstermine in Absprache mit den Unternehmen deutlich erhöht, die im März und April ausgefallenen Bewacherprüfungen konnten im Mai und Juni nachgeholt werden, ein wichtiger Schritt, da Bewacher nun verstärkt für Impfzentren gebraucht werden.

Die IHK war zeitweise für den Publikumsverkehr geschlossen. Um trotzdem für die Unternehmerinnen und Unternehmer der MEO-Region da zu sein, haben wir unsere Digitalisierung vorangetrieben. Viele Services, zum Beispiel Adressänderungen, Anträge auf eRechnungen und Mitgliedsbescheinigungen, können nun auch bequem online getätigt werden.

Wir sind in der Corona-Krise noch lange nicht über den Berg. Das gesamte IHK-Team steht weiterhin an Ihrer Seite. Wichtige Schwerpunkte der IHK-Arbeit, Herausforderungen für die Ausbildungsbetriebe, Branchen und Märkte finden Sie in dieser Ausgabe. Bleiben Sie gesund und bleiben Sie optimistisch!

Mit besten Grüßen



Jutta Krufft-Lohrengel
Präsidentin



Dr. Gerald Püchel
Hauptgeschäftsführer

PANDEMIEJAHR 2020

Ca. 8.500

Gespräche über
die IHK-Corona-Hotline

Liquiditätshilfen



**Kurzarbeiter-
geld**



Bundesweit

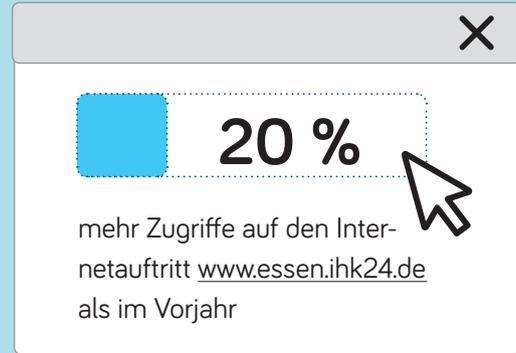
210.000

Prüfungen
verschoben

Ca. 10.000

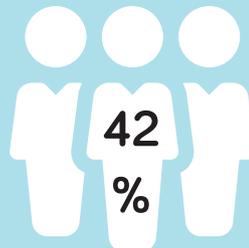
absolvierte Prüfungen
trotz Corona

Unterstützung der systemrelevanten Berufe:



Welche Hauptrisiken für die Geschäftsentwicklung sehen Sie?

Erhebliche Corona-Auswirkungen und fehlende Planungssicherheit belasten die Unternehmen.



Fachkräftemangel

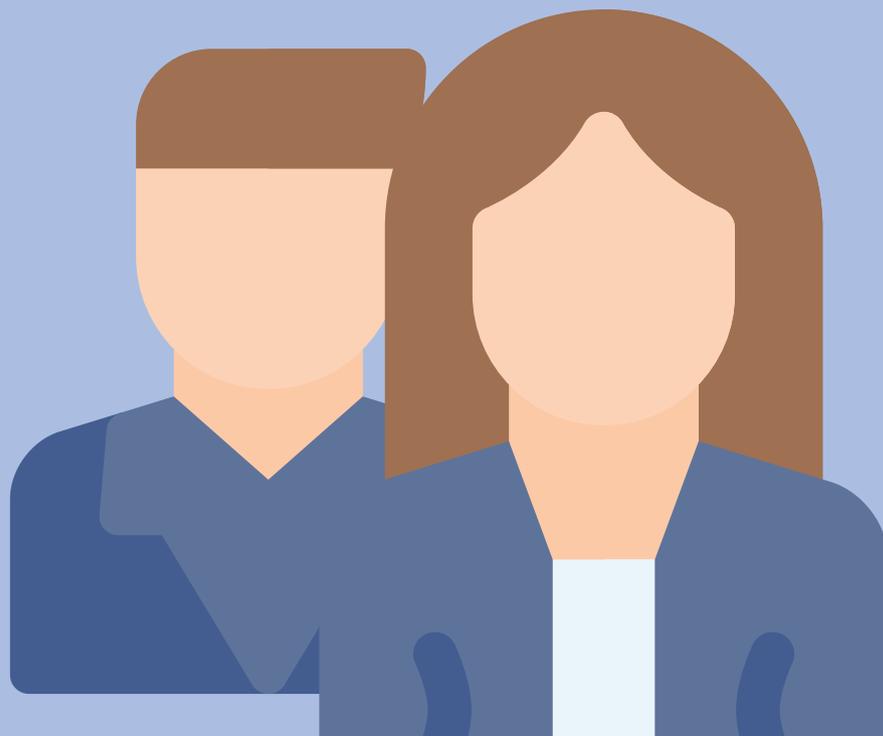


FACHKRÄFTE FÜR DIE WIRTSCHAFT

Dank der großen Unterstützung durch ehrenamtliche Prüfer, der Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen, konnten trotz verstärkter Hygieneauflagen die Prüfungen 2020 in der bewährten Form durchgeführt werden. Insgesamt waren es ca. 10.000 Zwischen-, Abschluss- und Weiterbildungsprüfungen. Die Coronapandemie erwies sich als Digitalisierungstreiber – so beschritt die IHK zu Essen neue Wege mit der virtuellen Ausbildungsmesse AzuBeYou.

Lage am Ausbildungsmarkt

Die Corona-Pandemie hat deutliche Spuren am Ausbildungsmarkt hinterlassen und zu Verschiebungen geführt. Zum 30. September 2020 waren 2.783 Ausbildungsverträge registriert, ein deutlicher Rückgang um 18,9 Prozent. Durch Corona fielen mehr oder weniger alle üblichen Aktivitäten – Ausbildungsbörsen, Messen, Veranstaltungen an Schulen etc. – ab März 2020 komplett weg. Die fehlende Orientierung machte sich darin bemerkbar, dass es noch schwieriger als in den Vorjahren war, angebotene Ausbildungsplätze zu besetzen. So blieben über 600 Plätze in der MEO-Region zum 30. September des Jahres unbesetzt.



Die Verschiebung am Ausbildungsmarkt zeigt sich darin, dass im letzten Jahresquartal noch ungewöhnlich viele Ausbildungsverträge registriert wurden und der Rückgang dadurch etwas reduziert werden konnte. Zum 31. Dezember betrug der Rückgang nur noch 13,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt.

IHK-AzubiMacher mit neuem Internetauftritt

Die IHK-AzubiMacher waren auch im Jahr 2020 im Einsatz und halfen kleinen und mittleren Unternehmen bei der Besetzung ihrer Ausbildungsplätze. 395 Betriebe wurden beraten und mit 235 jungen Menschen Gespräche geführt. Insgesamt konnten durch dieses Engagement 60 Ausbildungsverträge vermittelt werden. Der Internetauftritt der AzubiMacher www.azubimacher.com wurde optimiert. Im neuen Layout prangt das Angebot der AzubiMacher jetzt auch großflächig auf dem Geländer der Außenfassade der IHK zu Essen.

Ein Highlight des Jahres 2020 war das große Azubi-Speed-Dating in der Philharmonie Essen, das bereits zum 9. Mal stattfand. 100 Unternehmen trafen auf rund 900 ausbildungs-

interessierte junge Menschen. Neue Wege betrat die IHK gemeinsam mit den Ruhr-IHKs im Oktober, als mit der AzuBeYou erstmals eine rein virtuelle Ausbildungsmesse organisiert wurde. 74 Unternehmen, davon 19 aus der MEO-Region trafen auf insgesamt ca. 1.500 junge Menschen. Das digitale Format kam sehr gut an. Daher ist eine Neuauflage für 2021 geplant.

Fachberatung für Inklusion

Der IHK-Fachberater für Inklusion war auch 2020 tätig, soweit Corona das zuließ. Er konnte 16 Menschen mit Behinderung in Arbeit bzw. Ausbildung vermitteln und Fördergelder für Unternehmen in Höhe von 161.775 EUR einwerben. Damit leistete er einen großen Beitrag zur Integration von Menschen mit Behinderung.

IHK-Prüfungen

3.191 Absolventen haben 2020 ihre Abschlussprüfung vor den Prüfungsausschüssen der IHK abgelegt. Davon haben 2.893 bestanden, 192 sogar mit der Traumnote „sehr gut“. Corona ließ die traditionelle IHK-Bestenehrung leider nicht zu, die besten Azu-

bis wurden durch einen großen Beitrag in der MEO gewürdigt. Auch die Landes- und Bundesbestenehrung fiel der Pandemie zum Opfer. 13 Azubis waren landesweit die besten Absolventen in ihrem Beruf. Zwei Azubis waren sogar bundesweit Spitze. Neben den Auszubildenden haben 723 Personen ihre Umschulung erfolgreich absolviert. 124 legten die Abschlussprüfung als Externe ab. Dass nach einer erfolgreichen Ausbildung nicht Schluss sein muss, belegen 720 Personen, die eine Weiterbildung, z. B. zum Industriemeister oder Betriebswirt, erfolgreich abgelegt haben. 832 Personen haben die Ausbildereignungsprüfung erfolgreich absolviert.

Am 1. Januar 2020 trat ein novelliertes Berufsbildungsgesetz in Kraft. Es bringt viele Neuerungen mit, u.a. erhebliche neue rechtliche Möglichkeiten, die Prüfungsdurchführung zu vereinfachen und das Prüferehrenamt damit zu entlasten. Für die Umsetzung wurden die Prüfungsordnungen durch den Berufsbildungsausschuss angepasst; die geänderten Prüfungsordnungen traten Anfang November 2020 in Kraft.



Die Betriebe stehen zur betrieblichen Ausbildung – trotz Corona. Dies belegen 2.933 neu registrierte Ausbildungsverträge zum Ende 2020. Schwierigkeiten bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen – über 600 unbesetzte Stellen waren bei den Arbeitsagenturen gemeldet – führten zu einem Rückgang an neuen Ausbildungsverträgen von ca. 13 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt.



Weitere Informationen:

→ [Aus- und Weiterbildung](#)



Weitere Links:

→ [Azubimacher](#)

→ [Bestenehrung in der MEO](#)

→ [Fachberatung für Inklusion](#)

EHRENAMT

Die IHK zu Essen ist die Selbstverwaltung der regionalen gewerblichen Wirtschaft von rund 54.000 Unternehmen in der MEO-Region. Für die Erfüllung ihrer Aufgaben ist das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Unternehmer und Unternehmerinnen unverzichtbar. Die Corona-Entwicklungen haben auch die Gremienarbeit vor besondere Herausforderungen gestellt.

Vollversammlung hat nur virtuell getagt

Der Vollversammlung – dem höchsten Gremium der IHK – gehörten 2020 84 Mitglieder aus 11 Wahlgruppen an – darunter 24 Frauen. Mit 28,6 Prozent ist der Anteil der Parlamentarierinnen damit weiterhin bundesweit einer der höchsten. Die Parlaments-sitzungen fanden erstmals nur virtuell statt.

Frühjahrs-Sitzung

Im Rahmen der im Mai als Videokonferenz durchgeführten Sitzung konnten keine Beschlüsse gefasst werden. Deshalb hatte das Präsidium zuvor im schriftlichen Abstimmungsverfahren mehreren Punkten zugestimmt: So wurden u. a. die energie- und klimapolitischen Leitlinien der IHK-Organisation 2019 verabschiedet sowie Auswahlverfahren und Zeitplan für die Hauptgeschäftsführer-Nachfolge von Dr. Gerald Püchel beschlossen. Für den Auswahlprozess wurde eine „Findungskommission“ gebildet: Ihr gehören – neben der Präsidentin – zwei weitere

Mitglieder des Präsidiums und drei Vertreter der Vollversammlung an.

November-Sitzung

Hier war auf der Grundlage einer neuen gesetzlichen Regelung die Beschlussfassung durch das Parlament auf digitalem Wege möglich.

Zu Veränderungen in Präsidium und Vollversammlung: Florian Schauenburg, Geschäftsführender Gesellschafter der Schauenburg International GmbH, Mülheim an der Ruhr, legte aus persönlichen Gründen sein Amt als zweiter Stellvertretender IHK-Präsident mit Wirkung zum Jahresende 2020 nieder. Zu seinem Nachfolger wählten die Parlamenta-



rier ab 1. Januar 2021 Hartmut Buhren, Geschäftsführer der hagebaumarkt Mülheim an der Ruhr GmbH. Buhren ist seit März 2008 Mitglied der Vollversammlung und seit November 2013 IHK-Vizepräsident. Des Weiteren wurde Gerd Kleemeyer, Geschäftsführer der GERA Chemie GmbH aus Mülheim an der Ruhr und seit März 2018 Mitglied der Vollversammlung, ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2021 zum neuen Vizepräsidenten gewählt. Zudem wurde Dietmar Woyciniuk, Geschäftsführer der TECHNO-PARTS GmbH, Essen, in mittelbarer Wahl in der Wahlgruppe „Groß- und Außenhandel“ als neues Parlamentsmitglied gewählt.

Grundsatzrede: In ihrer Grundsatzrede ging IHK-Präsidentin Jutta Kruft-Lohrengel zunächst auf die wirtschaftliche Situation in der MEO-Region ein. Sie unterstrich, dass die nächsten Monate weiterhin durch Corona bestimmt sein werden. Daher sei es wichtig, einen vernünftigen Ausgleich zwischen notwendigen Restriktionen zur Begrenzung der Pandemie einerseits und genügend Spielraum zur wirtschaftlichen Entwicklung andererseits zu finden.

Zudem informierte sie über die Neuordnung der Außenwirtschaftsförderung des Landes Nordrhein-Westfalen (siehe dazu S. 19). Des Weiteren teilte sie mit, dass die IHK vom Kuratorium Essener Bündnis für Familie als „Familienfreundliches Unternehmen“ zertifiziert worden ist. Als Kooperationspartner der Bündnisse für Familie in den MEO-Städten und Selbstverwaltung der regionalen Wirtschaft sei es für die IHK wichtig, vorbildlich in Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu agieren. Grund genug, in eigener Sache die Zertifizierung anzustreben – wie auch im

IHK-Handlungsprogramm MEO 2030+ als Projekt festgehalten.

Zur Hauptgeschäftsführer-Nachfolge: Die Präsidentin informierte als Vorsitzende der Findungskommission für die Hauptgeschäftsführer-Nachfolgeregelung über die Fortsetzung des Auswahlprozesses, da bis Oktober noch keine passende Persönlichkeit gefunden werden konnte.

Zum Urteil des Bundesverwaltungsgerichts: Ein weiterer Beratungsschwerpunkt betraf die abschließende Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts vom 14. Oktober 2020 zum Anspruch auf Austritt einer IHK aus dem DIHK e. V. Die IHK Nord Westfalen wurde dazu verurteilt, den Austritt aus dem DIHK zu erklären. Dr. Püchel erläuterte ausführlich die möglichen Auswirkungen für die IHK-Organisation. Die Vollversammlung wird sich mit dem komplexen Thema weiter intensiv befassen.

Fachausschüsse

10 Fachausschüsse, deren Mitglieder von der Vollversammlung berufen werden, unterstützen und beraten das Parlament und die IHK-Geschäftsführung. Insgesamt engagierten sich hier 2020 rund 250 Vertreter und Vertreterinnen von Unternehmen.

Ehrenamtliche Prüfer

1.259 Prüferinnen und Prüfer engagierten sich 2020 ehrenamtlich in den IHK-Prüfungsausschüssen in Aus- und Weiterbildung: Sie haben sich – trotz Corona – in besonderem Maße für die betriebliche Fachkräftesicherung in der MEO-Region eingesetzt.

Wirtschaftsjunioren Essen

Die Wirtschaftsjunioren Essen (WJE) stehen

als Zusammenschluss junger Führungskräfte sowie Unternehmerinnen und Unternehmer für ein starkes Netzwerk in der MEO-Region. 2020 gehörten dem Verein 37 Mitglieder und Fördermitglieder an.

Unter Beachtung von Hygieneauflagen konnten Gespräche mit MdB Matthias Hauer sowie dem Essener Oberbürgermeister Thomas Kufen geführt werden. Vorstandssitzungen fanden größtenteils per Videokonferenz statt ebenso Gästeabende, Stammtische und Vortragsveranstaltungen. Mit der Eröffnung eines eigenen Instagram-Accounts bauten die WJE ihre erfolgreichen social-media-Aktivitäten weiter aus. Bei der Mitgliederversammlung zum Jahresabschluss wurde Tim Iffarth zum Kreissprecher für das Jahr 2021 gewählt.

Handelsrichter

Bei den landgerichtlichen Kammern für Handelssachen unterstützten 2020 in Essen 21 ehrenamtliche Handelsrichterinnen und Handelsrichter die Berufsrichter mit praktischem Sachverstand aus der Wirtschaft. In Duisburg waren es 17 aus Mülheim an der Ruhr und Oberhausen.

Weitere Informationen:

→ Ehrenamt

Weitere Links:

→ IHK als familienfreundliches Unternehmen zertifiziert

→ Wirtschaftsjunioren Essen (WJE)



INDUSTRIE UND INNOVATION

Digitaler Wandel, Industrie 4.0 oder Künstliche Intelligenz gelten als wesentliche Innovationstreiber. Der Einsatz neuer Technologien bietet kleinen und mittleren Unternehmen große Chancen für die Optimierung ihrer Fertigungs- und Wertschöpfungsketten.

Veranstaltungen Industrie

Um die Akzeptanz der Industrie in der Öffentlichkeit zu stärken, haben wir in den vergangenen Jahren verschiedene Veranstaltungen wie z. B. die LANGE NACHT DER INDUSTRIE, „Erlebnis Maschinenbau – Technik, die fasziniert“ durchgeführt. Diese Veranstaltungen leben vom Sehen und Anfassen, damit Industrie konkret werden kann. Dadurch ist es auch nicht möglich, diese Events virtuell durchzuführen. Der Austausch musste daher 2020 entfallen.

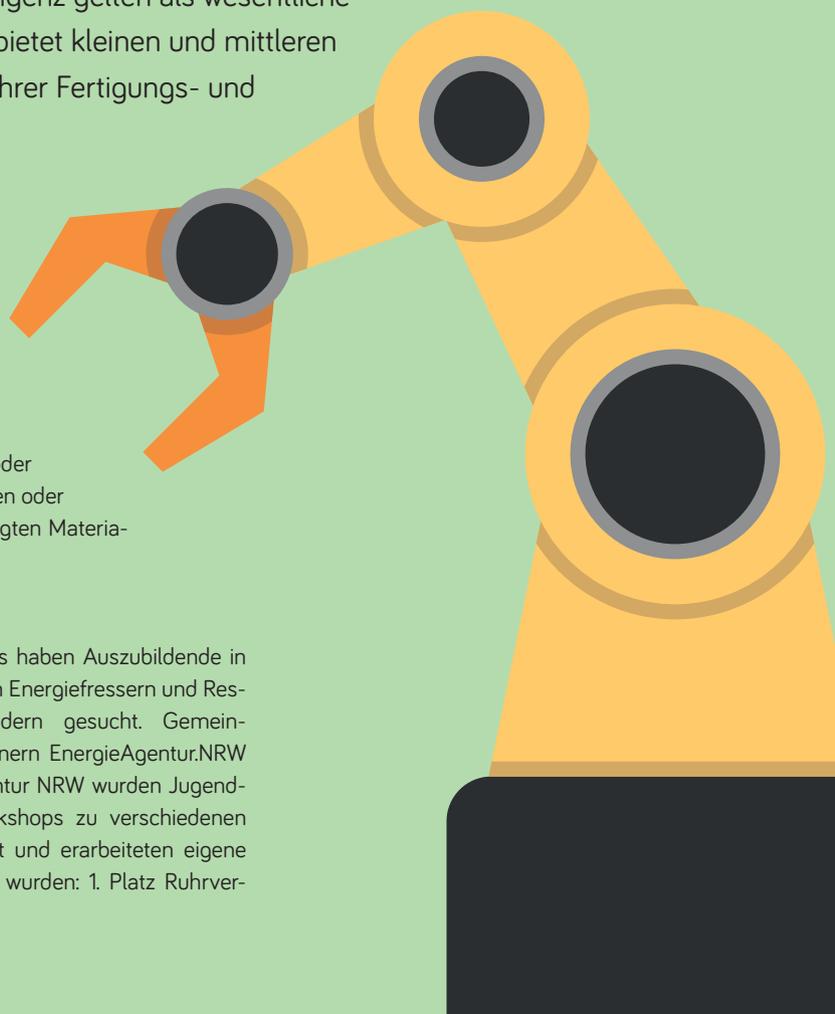
IHK-Recyclingbörse

Bei der IHK-Recyclingbörse können Unternehmen unter www.ihk-recyclingboerse.de

kostenlos Wertungsmöglichkeiten für Abfälle oder Reststoffe einstellen oder nach selbst benötigten Materialien recherchieren.

Energie-Scouts

Als Energie-Scouts haben Auszubildende in ihrem Betrieb nach Energiefressern und Ressourcenverschwendern gesucht. Gemeinsam mit den Partnern EnergieAgentur.NRW und Effizienz-Agentur NRW wurden Jugendliche in drei Workshops zu verschiedenen Aspekten geschult und erarbeiteten eigene Projekte. Prämiert wurden: 1. Platz Ruhrver-



band, Essen, 2. Platz MEDION AG, Essen, 3. Platz Menerga GmbH, Mülheim an der Ruhr.

„Unternehmen erleben“

Beim IHK-Netzwerkformat „Unternehmen erleben“ gewährte die cph Deutschland GmbH in Essen Einblicke in den Betriebsablauf. Das Unternehmen ist Weltmarktführer in der Produktion von umweltfreundlichen Industrieklebstoffen für verschiedene Industriezweige. Dr. Gerwin Schüttpelz, Geschäftsführender Gesellschafter, erläuterte während eines Produktionsrundgangs die Entstehungsgeschichte der Produktinnovationen und verriet die nächsten Expansionspläne.

Künstliche Intelligenz für KMU

Gemeinsam mit dem Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Dortmund führte die IHK zu Essen einen virtuellen Workshop zum Thema „Künstliche Intelligenz für KMU“ durch. Dabei wurden Schlagworte wie „selbstlernende Algorithmen“ oder „intelligente Systeme“ erläutert und der Nutzen von KI für kleine und mittlere Unternehmen anhand von Best-Practice-Beispielen aufgezeigt.

Digitalisierung fördern

Die Roadshow „Von der Idee zum Markterfolg“ der Transferinitiative des Bundeswirtschaftsministeriums fand gemeinsam mit der IHK als virtuelle Veranstaltung statt. Die Förderprogramme ZIM (Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand) und go-digital wurden anhand von zwei Praxisbeispielen regionaler Unternehmen vorgestellt sowie das neu aufgelegte Förderprogramm „Digital jetzt“ erläutert.

Zudem hat die IHK weitere Online-Formate, wie die Roadshows zu 5G-Campusnetzen oder zur Bescheinigungsstelle Steuerliche



Die Industrie hat im IHK-Bezirk eine lange Tradition. Auch heute ist sie ein wesentlicher Bestandteil der regionalen Wirtschaft. In der MEO-Region sitzen weltweit agierende Konzerne wie auch viele kleinere und mittelständische, oftmals familiengeführte, Unternehmen. Einige von ihnen sind als „hidden champions“ weltweit im Einsatz.



Forschungsförderung sowie Webinare zu Förderprogrammen und Digitalisierungsthemen von verschiedenen Partnern, wie z. B. IHK NRW oder dem DIHK, mitbeworben.

IHK NRW - Innovationstag 2020

Der IHK-Innovationstag 2020 - veranstaltet von IHK NRW - fand als Online-Konferenz zum Thema „Cyber Resilience“ statt. Experten beleuchteten diesen Aspekt der IT-Sicherheit, um die Auswirkungen von Cyber-Angriffen in Unternehmen möglichst gering zu halten.

Digitaler Dienstag

Beim „Digitalen Dienstag“ wurden die Themen „Kundenbewertungen im Netz“ sowie „Storytelling“ von Experten erläutert und Tipps zur eigenen Umsetzung im Unternehmen mit den Teilnehmern diskutiert.

IT-Sicherheitstag NRW 2020

Beim IT-Sicherheitstag der IHKs in NRW kamen über 350 Teilnehmer virtuell unter dem Motto „Glanzparade für Ihre IT“ zu Impulsvorträgen, Experten- und Basic-Foren zusammen. Sie informierten sich, wie Datensicherheit und eine vorausschauende IT-Sicherheitsstrategie umgesetzt werden können. In einer begleitenden virtuellen Fachausstel-

lung stellten Experten neben ihrem Angebot Tipps zur IT-Sicherheit vor.

Digital Scouts

Beim Projekt „Digital Scouts“ wurden in verschiedenen Workshops digitale Kompetenzen und Methoden vermittelt, um im eigenen Unternehmen Digitalisierungsstrategien zu entwickeln und Maßnahmen anzustoßen. Die IHK zu Essen unterstützt das Projekt, das federführend von der Oberhausener Wirtschaftsförderung OWT umgesetzt wird.

Weitere Informationen:

- Industrie
- Innovation



Weitere Links:

- Förderprogramme: Digital jetzt, go digital, ZIM
- Digital Scouts
- IHK-Recyclingbörse
- Energie-Scouts
- IT-Sicherheitstag NRW

HANDEL

Der Handel wurde durch die Corona-Pandemie hart getroffen. Ein Teil der Unternehmen hat durch verstärkte Onlineaktivitäten größere Verluste abwenden können, in der Breite überwogen jedoch Einschnitte.

Handel in Zeiten der Pandemie

Der Ausbruch der Corona-Pandemie hat enorme Auswirkungen auf die Handelslandschaft in der MEO-Region: Während der Lebensmitteleinzelhandel nur geringe negative Auswirkungen verspürte, musste der stationäre Handel gerade bei zentrenrelevanten Sortimenten starke Umsatzrückgänge verbuchen.

Typische Innenstadtsortimente wie Bekleidung und Schuhe wurden schon vor Corona zunehmend online gekauft. Dies wurde durch den „Lockdown“ im März und April noch weiter verstärkt. Danach haben sich die Passantenfrequenzen – in den Innenstädten – zunächst leicht verbessert. Der „Lockdown light“ ab November hat sich abermals negativ auf die Passantenfrequenzen ausgewirkt und dem Handel in den Zentren weniger Kunden gebracht. Der erneute weitreichende Lockdown ab Mitte Dezember – mitten im



Weihnachtsgeschäft – lässt massive Auswirkungen auf die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit des Handels erwarten.

Digitalisierung des stationären Handels

In Bezug auf die Digitalisierung – insbesondere des stationären Einzelhandels – hat die Corona-Krise teilweise wie ein Akzelerator gewirkt: Digitalisierung und Onlinehandel sind aus den Geschäftsprozessen nicht mehr wegzudenken – vielmehr sind sie ein ganz wesentlicher Faktor für die Zukunftsfähigkeit im Wettbewerb der Handelsbranche.

IHK hat die Unternehmen u. a. durch folgende Projekte unterstützt:

Gemeinsam mit dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Handel wurde der Workshop „Social Media: Moderner Verkaufskanal für den Handel“ durchgeführt. Die Teilnehmenden erhielten einen Einblick in unterschiedliche Social-Media-Plattformen und die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Potenziale.

In enger Zusammenarbeit mit dem Handelsverband NRW Ruhr, der EWG - Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH und der Essen Marketing GmbH hat die IHK Beratungstage mit einem Digitalcoach organisiert. Hier standen Themen wie z. B. Suchmaschinenwerbung und Suchmaschinenoptimierung im Fokus. Auch bei der Mediaplanung, der Auswahl von Software-Tools sowie der Analyse einer digitalen Markterschließung erhielten Einzelhandelsbetriebe Unterstützung.

Die IHK hat zahlreiche Unternehmen aus den MEO-Städten bei der Antragsstellung im Rahmen des Förderprojektes „Digitalen und



In den Betrieben hat die Corona-Pandemie einen Digitalisierungsschub ausgelöst. Viele Unternehmen haben ihre Prozesse neu organisiert und setzen vermehrt auf Multi-Channel-Lösungen, um Kunden zu gewinnen und im Netz präsent zu sein.



stationären Einzelhandel zusammendenken“ unterstützt. Die NRW-Landesregierung hatte im Sommer 2020 mit dem Projektauftrag ein Sonderprogramm für die Unterstützung der Digitalisierung des stationären Einzelhandels angesichts der Corona-Pandemie gestartet. Kleinunternehmen konnten Fördergelder beantragen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit und digitalen Geschäftsprozesse auf- und auszubauen. Die Mittel konnten eingesetzt werden für Beratung, Dienstleistungen und notwendige technologische Ausstattung.

IHK-Handelstag NRW goes Handelstalk

Der IHK-Handelstag NRW hat sich zum etablierten Event für den Handel sowie Politik und Verwaltung entwickelt. Um den Austausch zu aktuellen Themen in der Coronazeit zu ermöglichen, führten die IHKs in NRW den ersten digitalen IHK-Handelstalk durch. Im Fokus standen u. a. die Fragen: Wie wird die Stadt von Morgen aussehen und welche Rolle spielt der Handel darin? Welche Qualitäten in den Innenstädten und Stadtteilzentren schaffen es, Frequenz für den Handel zu sichern? Der virtuelle Talk fand sehr gute Resonanz; rund 200 Teilnehmende waren zugeschaltet.

Bürgerbefragung in Essen-Borbeck zeigt Stärken und Schwächen auf

Auch 2020 engagierte sich die IHK im Rahmen von Quartiersprojekten: Von der FOM Hochschule wurde eine Bürgerbefragung im Zentrum von Essen-Borbeck durchgeführt. Die IHK hat gemeinsam mit der Essen Marketing GmbH, der StadtAgentur Essen, dem Masterplan Borbeck sowie dem CeBo-Initiativkreis Centrum Borbeck e.V. das Projekt unterstützt. Als Stärken stachen u.a. die ärztliche Versorgung, die Anzahl an Banken, die sehr gute Anbindung sowie ausreichende und bezahlbare Parkplätze hervor. Schwächer bewertet wurden z. B. die Aufenthaltsqualität, das gastronomische Angebot sowie die Kultur- und Freizeitmöglichkeiten. An der Umfrage haben über 1.000 Personen teilgenommen.

Weitere Informationen:

→ [Handel](#)

Weitere Links:

→ [IHK-Handelstalk NRW](#)

→ [Förderprojekte Handel](#)



DIENSTLEISTUNGS- WIRTSCHAFT

Der Tourismus sowie personenbezogene Dienstleistungen und die Eventbranche stehen unter enormem Druck. Trotz umfangreicher Hygienekonzepte und Schutzmaßnahmen mussten die meisten Unternehmen zeitweise oder gar komplett schließen. Die IHK setzte sich für schnelle und unbürokratische Hilfen für die besonders betroffenen Branchen ein.



Freizeitwirtschaft, Gastgewerbe & Tourismus

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind gerade in diesen Bereichen enorm und führten 2020 zu Verwerfungen auch in der MEO-Region. Die Konsequenzen für viele Betriebe sind existenziell. Gerade zum Jahreswechsel fehlte es – verstärkt durch den zweiten Lockdown – an Planbarkeit und Perspektiven.

Besonders betroffen waren und sind Unternehmen mit direktem Kundenkontakt wie Gastronomie, Freizeit-, Kultur- und Kreativwirtschaft. Die Tourismusbranche konnte und kann durch Reisewarnungen für ausländische

Tourismusziele sowie nationale Beherbergungsverbote kaum wirtschaftlich tätig sein. Der komplette Ausfall von großen Veranstaltungen und Messen seit März 2020 hat den Bereich Meetings Incentives Conventions Exhibitions (MICE) außerordentlich getroffen. Zahlreiche Betriebe haben neue Wege einschlagen müssen, um Verluste durch Veranstaltungsverbote abzufedern.

Von den Unternehmen wurden zudem effektive Schutz- und Hygienekonzepte entwickelt. In den Sommermonaten war – unter anderem dank dieser Konzepte – eine leichte Erholung zu verzeichnen. Allerdings konnten sich seit März 2020 viele Firmen nur mit staatlichen Hilfszahlungen über Wasser halten. Gerade für das Gastgewerbe und die Reisewirtschaft sind Aufholeffekte für die Verluste des Jahres 2020 seit der zweiten und im Dezember weiter verschärften Lockdown-Phase nicht mehr möglich.

Die IHK stand den Unternehmen von Beginn an mit Rat und Tat zur Seite: Es wurden über die sofort eingerichtete Corona-Hotline Auskünfte zu finanziellen Hilfen für die Wirtschaft gegeben. Ebenso wurden zahlreiche Anfragen der Betriebe zu behördlich angeordneten Schließungen, zum Kurzarbeitergeld sowie zu erforderlichen Hygienemaßnahmen beantwortet.

Darüber hinaus stand die IHK – insbesondere als fachpolitische Sprecherin für Tourismus der IHKs in NRW – im ständigen Austausch mit Verwaltungen, Landesregierung und Bund. Insbesondere die Mitwirkung an der Organisation, Gestaltung und Koordinierung des Neustartes der Tourismuswirtschaft nach dem Ende des ersten Lockdowns im Mai

2020 sowie an der Ausgestaltung von Fördermaßnahmen des Landes standen dabei im Blickpunkt.

Die IHK setzte sich bereits beim ersten Lockdown mit Hochdruck für zielgerichtete, schnelle und pragmatische Hilfen für die besonders betroffenen Branchen ein und drängt seit Herbst 2020 auf einen Sonderfonds für die Tourismusbranche.

Außerdem war die IHK an der Kampagne des Tourismus NRW e.V. zur Vermarktung der Outdoor-Destination NRW im Sommer des Jahres sowie bei PR-Aktivitäten zur Unterstützung des Gastgewerbes und der Freizeitwirtschaft beteiligt.

meo-Netzwerk Wirtschaftsschutz

Die IHK hat eine Initiative aus den Reihen der Unternehmen aufgegriffen, ein Netzwerk rund um das Thema Wirtschaftsschutz ins Leben zu rufen. Im Oktober hat sich das „meo-Netzwerk Wirtschaftsschutz“ konstituiert. Neben der IHK gehören ihm Unternehmen, Verbände und Institutionen als Kooperationspartner an.

Das Netzwerk hat sich auf die Fahne geschrieben, die MEO-Region als sicheren Wirtschaftsstandort zu profilieren. Als Ziele der Zusammenarbeit wurden u.a. vereinbart: Sensibilisierung und Beratung der Wirtschaft, die Entwicklung von Lösungsansätzen für Sicherheitsprobleme, Bewusstseinsbildung für die Öffentliche Sicherheit sowie Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung für Investoren.

Gesundheitswirtschaft

Patientensicherheit und Corona-Management – das waren die Fokusthemen des 5.

Essener Gesundheitsforums am 22. August 2020 in der Messe Essen. Aufgrund der Corona-Situation fand die Veranstaltung erstmals als Digital-Konferenz statt. Organisiert wird das Forum vom Verein Essen.Gesund.Vernetzt. – Medizinische Gesellschaft e. V. Über 200 Teilnehmende waren online dabei. Gemeinsam mit der opta data Gruppe war die IHK auch 2020 Pate für den Sonderpreis in der Kategorie „Gesundheit und Unternehmen“. Dieser wurde an das Essener Start-up „Dubidoc“ überreicht.

Bewachungsgewerbe

Zu Beginn des ersten Lockdowns durften über Wochen in der IHK keine Unterrichtungen oder Prüfungen stattfinden. Gleichzeitig war die Nachfrage nach ausgebildetem Wachpersonal groß – Grund war u.a. der hohe Bedarf im Rahmen der corona-bedingten Zugangskontrollen im Lebensmittel Einzelhandel und anderen Geschäften. Insgesamt hat die IHK im Jahr 2020 über 20 Unterrichtungen anbieten können – mit insgesamt 366 Teilnehmenden.

Die Teilnehmerzahl der Sachkundeprüfung blieb auf dem Vorjahresniveau. An den Prüfungen nahmen 850 Personen teil; insgesamt konnte die IHK 390 Bescheinigungen über die erfolgreich abgelegte Prüfung ausstellen.

Weitere Informationen:

- [Tourismus & Freizeitwirtschaft](#)
- [Gesundheitswirtschaft](#)



Weitere Links:

- [meo-netzwerk Wirtschaftsschutz](#)

INTERNATIONAL

Bereits im Februar zeichnete sich ausgehend von den Entwicklungen in Asien ab, dass Corona für die international tätigen Unternehmen in der MEO-Region mehr als nur ein Randthema sein wird, ohne jedoch die enorme Wucht absehen zu können. Weltweite Beeinträchtigungen der Lieferketten und Zollabläufe sowie erhebliche Reiseeinschränkungen stellten das internationale Geschäft ab März für lange Zeit auf den Kopf und die Firmen vor große Herausforderungen.

Hoher Beratungsbedarf

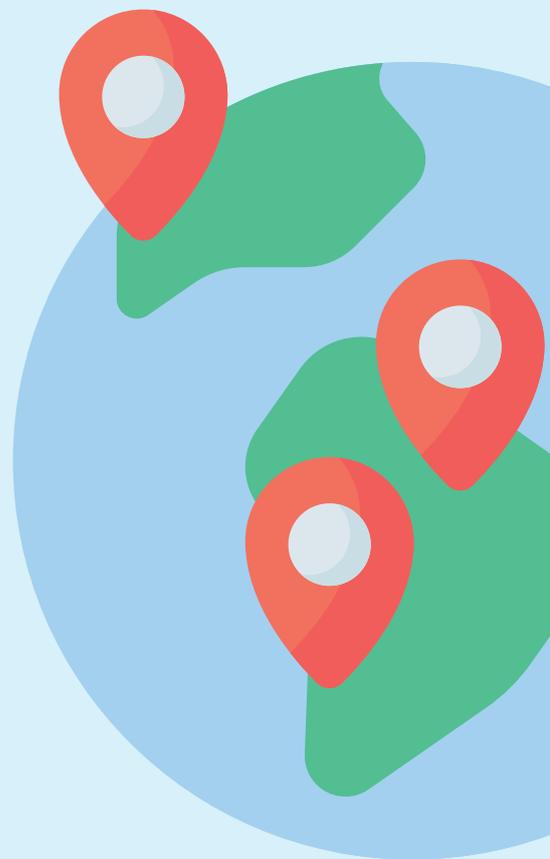
In einem von Hiobsbotschaften geprägten Jahr drohte beinahe unterzugehen, dass sich ab Jahresmitte ein Aufwärtstrend im Auslandsgeschäft abzeichnete – ein Hoffnungsschimmer in einer fragilen Zeit.

Für den IHK-Bereich International bestand die Aufgabe darin, die Firmen um die ständig neu auftauchenden Klippen zu lotsen. Der Corona-bedingte Beratungsbedarf im internationalen Geschäft blieb im Jahresverlauf hoch und war über Monate von ständig wechselnden Schwerpunkten geprägt. Zunächst häuften sich die Anfragen zu den o.g. Restriktionen. Mit dem wachsenden Bewusstsein, es mit einem langanhaltenden Problem zu tun zu haben, rückten Fragen zur finanziellen und vertraglichen Absicherung von Geschäften in den Fokus. Zeitweise ging es vor allem um den internationalen Handel von „Persönli-

cher Schutzausrüstung“ (PSA) und anderen medizinischen Produkten. Die Zunahme von Anfragen zur Mitarbeiterentsendung in das Ausland deuteten ab Mai auf eine langsame Beruhigung der Krisenphase hin. In Summe stand die IHK den Firmen 2020 rund 8.500 mal mit Rat und Tat zur Seite.

Neue (digitale) Wege im Dokumentengeschäft

Viel praktischer gelagert waren die Herausforderungen im Dokumentenservice der IHK. Hunderte MEO-Unternehmen waren und sind auf einen reibungslosen Service zur Abwicklung ihrer Auslandsgeschäfte angewiesen – auch in Corona-Zeiten und trotz zeitweiser Schließung der IHK für den Besucherverkehr. Die Dokumentenabwicklung wurde kontaktlos organisiert. Dabei wurde die uneingeschränkte Erreichbarkeit der IHK in der Krise von den Unternehmen besonders gewürdigt.



Als sehr hilfreich erwies sich eine zu Jahresbeginn eingeführte neue Stufe der IHK-Webanwendung zur digitalen Abwicklung von Dokumenten, insbesondere von Ursprungszeugnissen (eUZ). Das neue erheblich vereinfachte Verfahren fand sehr guten Zuspruch.

Insgesamt wurden 2020 19.608 Ursprungszeugnisse und Bescheinigungen für das Auslandsgeschäft ausgestellt. Dabei stieg der Anteil digitaler Ursprungszeugnisse auf 48,7 Prozent (2019: 15,4 Prozent); in der zweiten Jahreshälfte lag dieser sogar bei 70,7 Prozent – Tendenz weiter steigend.

Online-Veranstaltungen mit großem Zuspruch

Corona-bedingt konnten 2020 nur zehn Präsenzveranstaltungen mit insgesamt 328 Teilnehmern durchgeführt werden. Mit Blick auf den hohen Informationsbedarf der Unternehmen wurden viele Angebote neu gedacht und digital umgesetzt. So boten die IHKs in NRW und bundesweit ab April in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) Webinare zu den drängenden Fragen in den internationalen Zielmärkten an – und dies mit großer Resonanz.

Grund genug, Webinare auch zukünftig als festen Bestandteil im IHK-Angebot zu verankern.

Digitaler Zwischenstopp 2020

Am 17. September 2020 hätte ursprünglich mit dem 11. IHK-Außenwirtschaftstag NRW die größte Außenwirtschaftskonferenz ihrer Art in Essen stattfinden sollen – federführend organisiert von der IHK zu Essen. In Abstimmung mit den beteiligten Partnern und Sponsoren wurde die Flaggschiff-Veranstaltung der 16 IHKs im Bereich International frühzeitig auf den 23. September 2021 verschoben.

Um den Termin nicht ereignislos verstreichen zu lassen, richteten die 16 IHKs in NRW und der IHK NRW e.V. unter Federführung der IHK zu Essen am 17. September die gelungene virtuelle Konferenz „Digitaler Zwischenstopp 2020“ zu aktuellen Themen des internationalen Geschäfts aus. Rund 300 Teilnehmer verfolgten die von IHK-Präsidentin Jutta Kruft-Lohrengel eröffnete Live-Veranstaltung „Wie Corona das internationale Geschäft aufmischt“ sowie vier Fachforen zu den Themen China, USA, Exportkontrolle und Auslandseinsätze.

Virtuelle „Start.up! Germany-Tour“

124 Start-ups aus 30 Ländern von vier Kontinenten aus den Bereichen Logistik & Mobilität, Insurtech und SmartCity nahmen Ende Oktober an der digitalen viertägigen „Start.up! Germany-Tour 2020“ teil. Die IHK zu Essen war maßgeblich an der Organisation der erstmals virtuell ausgerichteten Tour beteiligt. Hier standen neun vorbereitende Webinare im Vorfeld sowie acht Online-Events im Rahmen der Tour auf dem Programm. Davon steuerte die IHK zwei Webinare im Vorfeld sowie das Online-Event „BIG PITCH Logistics & Mobility“ bei. Insgesamt war das Feedback der Teilnehmer und Partner hervorragend. Die Tour wird seit 2017 jährlich von den IHKs

im Ruhrgebiet und Rheinland, dem DIHK und den AHKs umgesetzt, um ausländische Start-ups auf die Ruhr-Rhein-Region als idealen Standort für den Start ihrer Deutschland-Aktivitäten aufmerksam zu machen und Kooperationen mit Firmen aus der Region zu initiieren.

Außenwirtschaftszentrum NRW

Die IHKs NRW unterstützten die von der Landesregierung bereits 2019 eingeleitete Neuordnung der Außenwirtschaftsförderung. Mit folgendem Ergebnis: Am 1. November 2020 ging „NRW.Global Business“ als neue zentrale Außenwirtschaftsfördergesellschaft des Landes NRW an den Start – hervorgegangen aus der Fusion der beiden Gesellschaften NRW. International und NRW.Invest. Neben den HWKs und der NRW-Bank waren die IHKs drittelparitätisch Gesellschafter von NRW. International. Der Verkauf der IHK-Anteile an das Land wurde im Mai von der Mitgliederversammlung von IHK NRW beschlossen.

Zur Stärkung der Außenwirtschaftsaktivitäten der IHKs wird ein Außenwirtschaftszentrum NRW – kurz: AWZ NRW – als Gemeinschaftsinitiative der 16 IHKs eingerichtet. Das bei IHK NRW in Düsseldorf angegliederte Zentrum ging bereits im Februar 2021 an den Start; es befindet sich weiter im Aufbau.

Weitere Informationen:

→ [International](#)

Weitere Links:

→ [IHK-Außenwirtschaftstag NRW](#)

→ [IHK-Außenwirtschaftszentrum NRW](#)



GRÜNDUNG UND UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

Mit tatkräftiger Unterstützung der regionalen Partner hat sich in der MEO-Region in den Jahren eine pulsierende Gründerszene entwickelt. Doch die weitreichenden Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie hat 2020 vor allem Gründer und Jungunternehmer mit voller Wucht erwischt.

Gründung in Zeiten von Corona

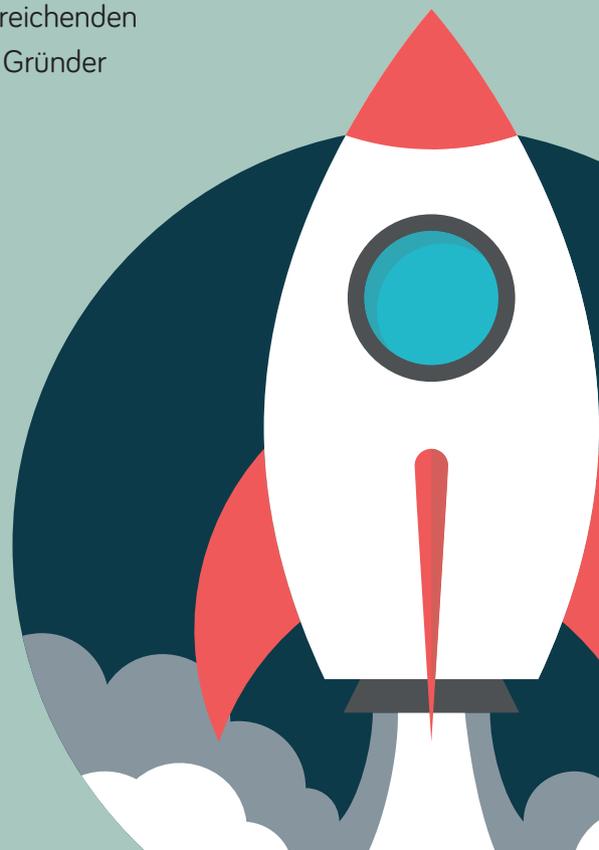
Für Gründer galt es, ursprüngliche Pläne zu überdenken, das Geschäftsmodell anzupassen, Prozesse zu digitalisieren oder sogar die Gründung zu verschieben.

Die – mit den über den Jahreswechsel hinaus andauernden Corona-Maßnahmen verbundene – Unsicherheit sowie fehlende Planbarkeit bremsen das Gründungsgeschehen in der Region zusätzlich. Eine lebhafte Gründerszene ist allerdings Grundlage für ein wirtschaftliches Wachstum. Innovative Geschäftsmodelle können gerade in dieser

schwierigen Zeit dazu beitragen, Impulse zu setzen, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

IHK-Unterstützung

Gerade in dieser außergewöhnlichen Wirtschaftslage war und ist es für die IHK besonders wichtig, den Gründern verstärkt zur Seite zu stehen. Mit den monatlich durchgeführten kostenfreien Infonachmittagen, Workshops und individuellen Beratungsgesprächen zu Themen wie Gründungs idee, Businessplan, Anmel-



deformalitäten und Finanzierung wurde von der IHK mit ihrem STARTERCENTER NRW eine umfassende Unterstützung geboten:

Im Jahr 2020 gaben die Gründungsberater insgesamt 1.834 telefonische oder persönliche Auskünfte. Zudem wurden 79 Intensiv-Gespräche mit Blick auf Rentabilitätsprüfung, Förderprogramme sowie individuelle Problemstellungen geführt; bei 16 Gründerveranstaltungen waren gut 350 Teilnehmer dabei. Zusätzlich nutzten 33 Start-ups und Unternehmen den kostenfreien Austausch der monatlich stattfindenden Patent- und Markenberatung in Zusammenarbeit mit der örtlichen Patentanwaltschaft. Aufgrund der Pandemie wurden die Beratungsgespräche sowie Veranstaltungen größtenteils digital durchgeführt.

Gründerstipendium.NRW

Aufgrund des großen Erfolgs wurde das vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW (MWIDE) bereits seit 2018 gewährte Gründerstipendium NRW bis zum 30. September 2023 verlängert. Gleichzeitig wurden 2020 die Antragsbedingungen noch besser auf die Bedürfnisse der Gründerszene angepasst. Hier werden Gründer - nach Empfehlung eines akkreditierten Netzwerks - mit einem monatlichen Stipendium in Höhe von 1.000 Euro sowie einer kostenfreien Betreuung



Die Corona-Krise fordert Wirtschaft und Gesellschaft in nie dagewesener Weise heraus. Damit gute Geschäftsideen jetzt nicht verloren gehen, bietet die IHK Gründern umfangreiche Unterstützung. So eröffnen wir jungen Unternehmen die Chance, mit innovativen Geschäftsmodellen die Wirtschaft nach der Krise voranzubringen.



bei der Umsetzung ihrer Geschäftsidee für ein Jahr unterstützt.

Das STARTERCENTER NRW bei der IHK ist mit seinen Partnern Leadpartner des Gründernetzwerkes in der MEO-Region. 2020 wurden insgesamt 12 Bewerber von der Jury des Gründernetzwerkes MEO zur Förderung weiterempfohlen.

STARTERCENTER NRW Roadshow „NEUE GRÜNDERZEIT“ in Essen

Mit der Roadshow „NEUE GRÜNDERZEIT NRW“ boten die STARTERCENTER NRW und das MWIDE Gründern seit 2019 erstmalig eine Bühne für innovative Gründungsideen. Die Roadshow bestand aus acht regionalen Pitch-Events.

Das Event in Essen fand aufgrund der Corona-Maßnahmen ohne Publikum in der IHK statt und wurde als Live-Stream mit 203 Aufrufen übertragen. Die Roadshow endete Ende September mit einem liveübertragenen Finale mit allen Gewinnern in Düsseldorf. Der von den Zuschauern abgestimmte DURCH-STARTER.NRW-Preis ging an das Start-up fairTEILBAR aus Münster.

Start-ups im Blick

Anlässlich der 4. ruhrSTARTUPWEEK – initiiert vom ruhr:HUB – fanden in der letzten Septemberwoche 2020 im gesamten Ruhrgebiet über 70 Events zu Themen wie Gründung, Wachstum, Digitalisierung und Innovation statt. Die von der IHK durchgeführten digitalen Veranstaltungen zu Themen wie Internationalisierung, Recht, Marke und Patent fanden sehr positive Resonanz.

Zudem war die IHK auch 2020 maßgeblich an der digitalen Start-up! Germany Tour mit 124 Start-ups aus 30 Ländern aus den Bereichen Logistik & Mobilität, Insurtech und SmartCity beteiligt (siehe auch S. 19).

Weitere Informationen:

→ [Gründung und Unternehmensförderung](#)



Weitere Links:

- [Infopaket für Gründer](#)
- [Corona-Hilfen](#)
- [Gründerstipendium.NRW](#)

VERKEHR UND PLANUNG

Die Bedeutung der Mobilität von Personen und Gütern hat sich gerade auch in der Corona-Pandemie gezeigt. Daher wurde eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um Lieferketten zu sichern und berufsbedingt notwendige Verkehre zu ermöglichen.

Gespräche mit der Politik

Der Austausch mit der Politik ist Teil der Interessenvertretung für die regionale Wirtschaft. Die IHKs in NRW treffen sich daher in regelmäßigen Abständen mit den verkehrspolitischen Sprechern der Fraktionen im Landtag. 2020 stand der Dialog mit Vertretern der CDU sowie der GRÜNEN auf der Agenda. Erörtert wurden Fragen zu Infrastrukturmaßnahmen, Nachhaltigkeit und innerstädtischen Mobilität. Die Gespräche mit den weiteren

Fraktionen konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

In einer Videokonferenz im Herbst wurden Fragen mit dem Vorstand des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr diskutiert. Im Mittelpunkt standen die Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes, die Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs sowie Herausforderungen, die aus der politisch forcierten Verkehrswende resultieren.



Gewerbeflächen und Regionalplanung

In der MEO-Region fehlen größere, zusammenhängende Gewerbe- und Industrie- flächen. Die Chance auf zahlreiche neue Arbeits- und Ausbildungsplätze, die Generierung zusätzlicher Wertschöpfung und die Stärkung bereits ansässiger Unternehmen und verbundener Wertschöpfungsketten wird dadurch nicht ausgeschöpft.

Um die Ausweisung großer Gewerbeflächen zu beschleunigen und das geringe Flächenangebot für bestehende und neue Unternehmen zu erhöhen, setzte sich die IHK intensiv mit dem neuen Instrument der regionalen Kooperationsstandorte auseinander. Dieses soll die Ansiedlung von Betrieben mit einer Größe über 5 ha steuern und in Ausnahmefällen auch kleinere Vorhaben planerisch ermöglichen. Hierzu wurde federführend für die IHKs im Ruhrgebiet eine Stellungnahme erarbeitet, um das an den Regionalplan Ruhr angeschlossene Instrument praxisnäher zu gestalten und zum Beispiel die Ansiedlung emittierender Betriebe umfangreich zu ermöglichen.

IHK-Arbeit in Zeiten von Corona

Prüfungen im Verkehrsbereich (Fachkundeprüfungen, Gefahrgutbeauftragten- und Gefahrgutfahrer- sowie Berufskraftfahrer-Prüfungen nach BKrFQG) konnten zeitweise gar nicht und danach nur unter eingeschränkten Rahmenbedingungen durchgeführt werden. Die IHK hat im Interesse der Unternehmen bedarfsorientiert Zusatzprüfungstermine eingerichtet. Durch die Einführung der digitalen Anwendung "ELVIS" werden in der IHK mittlerweile vier Prüfungsbereiche ("Beschleunigte Grundqualifikation" und die

Aus der Tagesarbeit im Jahr 2020	Anzahl
Erst- und Auffrischungsschulung Gefahrgutfahrer (Personen)	501
Schulung Gefahrgutbeauftragter (Personen)	31
IHK-Prüfung „Beschleunigte Grundqualifikation“ für Omnibusfahrer und für Lkw-Fahrer (19 Prüfungen)	313
Unternehmerprüfungen Güterkraftverkehr (4 Prüfungen)	24
Unternehmerprüfungen Straßenpersonenverkehr (6 Prüfungen) davon 89 Taxi- und Mietwagenunternehmer und 1 Omnibusunternehmer	90
Ausstellung von IHK-Fachkundebescheinigungen aufgrund gleichwertiger Abschlüsse/Zweitschriften	15
Stellungnahmen zu räumlichen Planverfahren (u.a. Bebauungspläne, Flächennutzungsplanänderungen, Landesentwicklungsplan, Regionalplan, Planfeststellungsverfahren, Außenbereichssatzungen, Aufstellung von Nahverkehrsplänen, Luftreinhaltepläne etc.)	44

Fachkundeprüfungen für angehende Güterkraftverkehrs- und Straßenpersonenverkehrsunternehmer) hierüber prozessual abgewickelt. Die Online-Anmeldung ermöglicht die Anzeige der nächsten Prüfungstermine sowie der noch verfügbaren Plätze. Sämtliche Prozessschritte - von der Einladung bis hin zur Ausstellung der Prüfungsbescheinigung - kann die IHK nun über eine Online-Anwendung durchführen. In hoher Frequenz gab es corona-bedingte Änderungen für die Verkehrsbranche. Über das bundes- und EU-weite IHK-Netzwerk konnten schnell Informationen dazu ausgetauscht werden und für unsere Unternehmen aufbereitet werden (so z.B. zu den Fördermitteln für die

Busbranche, Fristverlängerungen im Zusammenhang mit dem Kartenführerschein, Berufskraftfahrerqualifizierung oder Gefahrgutfahrerschulungen). Die Ausnahmeverordnungen zum Sonn- und Feiertagsfahrverbot führten zu erhöhtem Beratungsbedarf, auch weil sie teilweise in den Bundesländern unterschiedlich geregelt waren.

Weitere Informationen:

- [Verkehr](#)
- [Planung](#)



RECHT UND STEUERN

Während der Corona-Pandemie war der Fachbereich Recht und Steuern ein gefragter Ansprechpartner für die Mitgliedsunternehmen. Über die Internetseite wurden stetig die wichtigsten Informationen über Gesetzesänderungen, Steuererleichterungen und vieles mehr veröffentlicht. Auch telefonisch wurden viele Beratungsgespräche geführt.

Einzelne Tätigkeitsfelder des Rechtsbereichs der IHK

Im Berichtsjahr wurden 1.740 Firmen neu in das Handels- und Genossenschaftsregister eingetragen. Demgegenüber stehen 1.244 Löschungen. Im IHK-Bezirk ergab sich somit ein „Gründungsüberschuss“ von 496 Unternehmen. Unter den Löschungen befanden sich 363 Unternehmen aufgrund von Sitzverlegungen aus der MEO-Region.

Gut zwölf Jahre nach Inkrafttreten der GmbH-Reform zum 1. November 2008, mit der die Rechtsform der Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) – auch „Mini-GmbH“ genannt – ins Leben gerufen wurde, ist festzustellen, dass sich diese Unternehmensrechtsform am Markt fest etabliert hat. So befanden sich unter den Neueintragungen 363 Unternehmergesellschaften (haftungs-



beschränkt), darunter 11 Firmen mit einem Stammkapital von 1 Euro. Das durchschnittliche Stammkapital der eingetragenen Unternahmergesellschaften betrug 1.491 Euro.

2020 stimmten wieder zahlreiche Kaufleute vor den beabsichtigten Handelsregistereintragungen die genaue Firmierung sowie alle weiter in diesem Zusammenhang zu erörternden Fragen mit der IHK ab. Hierdurch wurden Beanstandungen vermieden, die nicht nur das Eintragsverfahren verzögern.

Die Ausübung eines Gewerbes ist grundsätzlich jedem gestattet, kann allerdings untersagt werden, wenn die (finanzielle) Zuverlässigkeit nicht gegeben ist. Die für die Gewerbeuntersagung zuständigen Ordnungsbehörden bitten die IHK um eine gutachterliche Stellungnahme zu den erhobenen Vorwürfen. Die IHK empfiehlt in vielen Fällen im Interesse der Unternehmen, dem/der/den Betroffenen Aufschub zu gewähren. Im vergangenen Jahr wurden so in insgesamt 73 Verfahren gegenüber den Ordnungsbehörden der drei Städte Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen Stellungnahmen abgegeben.

Zu den gesetzlichen Aufgaben der IHK als Selbstverwaltungsorgan der Wirtschaft gehört auch die öffentliche Bestellung und Verteidigung qualifizierter Fachleute. 2020 waren bei der IHK zu Essen insgesamt 87 Sachverständige bestellt.

Die Sachverständigen werden eingeschaltet, um gerichtliche und außergerichtliche Streitfragen technischer und wirtschaftlicher Art zu klären. Diese Experten können oft nur nach intensiver Suche gefunden werden. Mit der



Mit seinen umfangreichen und vielfältigen Rechtsgebieten wird das Wirtschaftsleben heute durch eine ständig wachsende Zahl von rechtlichen Vorschriften geregelt, die kaum noch ein Unternehmer ohne fachkundigen juristischen Rat überblicken kann. Die IHK bietet ihren Mitgliedern zusätzlich eine kompetente juristische Erstberatung an. Sie liefert so eine erste juristische Einschätzung der Sachfragen und damit eine wichtige Entscheidungshilfe für das weitere unternehmerische Vorgehen. Damit leistet der IHK-Rechtsbereich auch in 2020 wieder seinen Beitrag dazu, den IHK-Mitgliedern genügend Zeit für das Wesentliche zu lassen: das eigene Unternehmen.



sehr starken Nachfrage für solche Leistungen in einzelnen Bereichen konnte die Zahl neuer Bewerber für dieses Amt nicht Schritt halten. Ziel ist es, möglichst vor Ort auch für Spezialgebiete Experten der heimischen Wirtschaft ohne intensive Suche auf überregionaler Ebene anbieten zu können.

Rechts-Informationen im Internet / Newsletter

Verständlich und übersichtlich gestaltete Informationen zu gesetzlichen Bestimmungen, gedacht als erster Einstieg in juristische Lebenssachverhalte und Haftungsrisiken, stellen einen stark nachgefragten und seit Jahren bewährten und sehr gut angenommenen Service der IHK dar.

Derzeit sind ca. 80 praktische Rechtsinformationen auf der Internetseite der IHK unter

www.essen.ihk24.de, Rubrik „Recht und Steuern“, abrufbar.

Ein Service der IHK: Abonnenten können den mehrmals im Monat erscheinenden Newsletter Recht und Steuern kostenlos per E-Mail beziehen.

Weitere Informationen:

→ [Recht und Steuern](#)

Weitere Links:

→ [Rechtsinformationen](#)

→ [Newsletteranmeldung](#)

→ [Sachverständigenregister](#)



ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

Im Pandemiejahr 2020 war Kommunikation wichtiger und digitaler als je zuvor. Die Informationen zu Covid-19 mussten häufig aktualisiert und schnell verbreitet werden: über Pressemitteilungen, Social Media, das Magazin „meo“ und die IHK-Homepage. Neben der Corona-Krise waren u. a. die Situation des Flughafens Essen/Mülheim, die Entwicklung des „Masterplan Wirtschaft Oberhausen“ und der RVR-Koalitionsvertrag relevante Themen für die Entwicklung der MEO-Region.

Darüber hinaus lag die Federführung der IHKs im Ruhrgebiet turnusmäßig bei der IHK zu Essen - eine zusätzliche Herausforderung, da damit die Organisation und Durchführung von Gemeinschaftsprojekten und -veranstaltungen einhergeht.

Konjunktur

Die Konjunkturlage im IHK-Bezirk stellte sich zu Jahresbeginn noch gut dar. Der Konjunkturklimaindex stand bei 116 Punkten. Nach dem Lockdown im Frühjahr brach die Wirtschaft ein, der Index sackte Ende Mai auf 80 Punkte ab. Es war einer der stärksten Konjunktureenbrüche der vergangenen Jahrzehnte. Der Klimaindex der Herbstbefragung konnte immerhin die 96er-Marke erreichen.



Ein weiteres Anziehen blieb jedoch aus als die Infektionszahlen anstiegen und weitere Restriktionen wie der Teillockdown im Herbst folgten. Eine Blitzbefragung im November ergab, dass vor allem die Unsicherheit die Erwartungen der Unternehmen dämpfte.

WAZ-Gespräch

In dem Gespräch mit Chefredakteur Andreas Tyrock und Redakteur Frank Meßing berichteten die IHK-Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der sechs Ruhr-IHKs über die jeweilige Situation vor Ort. Aufgrund der Pandemie stehen vor allem die Innenstädte unter enormem Druck. Im Anschluss wurden weitere wirtschaftspolitische Themen diskutiert, darunter der Besuch der Bundeskanzlerin auf der Zeche Zollverein, die RVR-Wahl, der Regionalplan Ruhr und die Entwicklungen im Einzelhandel. Dabei bewegte die IHKs vor allem die Gewerbeflächennot, um Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen. Die Ruhr-IHKs zeigten sich darüber hinaus von den Ergebnissen der Ruhrkonferenz enttäuscht, da von der Landesregierung mehr konkrete Impulse erwartet wurden.

Wahl des Ruhrparlaments

Im Herbst fand die erste Direktwahl des Ruhrparlaments statt. Stellvertretend für die IHKs im Ruhrgebiet wurden den Fraktionen des Regionalverbands Ruhr nach der Wahl „10 wirtschaftspolitische Forderungen“ durch die IHK zu Essen übergeben. Diese Positionen zu aktuellen Kernfragen für die regionale Wirtschaft sollen für die künftige Arbeit im Ruhrparlament als Impulse hilfreich sein.

IHK-Zeitschrift meo

Im Jahr 2021 gibt es einen Relaunch des meo-Magazins. Das Konzept wird dabei grund-

legend überarbeitet und modernisiert. Der bestehende IHK-Blog wird zu einem echten Online-Magazin erweitert, aber die IHK setzt auch weiterhin auf Print. So wird die meo ab April 2021 nur noch quartalsweise und anzeigenfrei, dafür aber etwas umfangreicher als gewohnt erscheinen. Die Online-Variante wird kontinuierlich mit neuen Inhalten bespielt, sodass sich Print und Online ergänzen. Der neue Vertragspartner wurde durch einen Arbeitskreis – bestehend aus IHK-Präsidentin Jutta Kruff-Lohrengel, stv. Präsident Hartmut Buhren und Vollversammlungsmitglied Alexander Hamm sowie zwei Mitarbeiterinnen der Öffentlichkeitsarbeit – ausgewählt.

Internet und Social Media

Die Internetseite essen.ihk24.de diente vielen Unternehmen und Azubis als erste Anlaufstelle. Über 500.000 Besuche konnte sie verzeichnen und damit ein Plus von ca. 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch die verschiedenen Social-Media-Kanäle der IHK gewannen neue Abonnenten: Mit 3.166 Followern bei Facebook erreichte die IHK zu Essen Platz 3 unter allen IHKs in NRW. Der Instagram-Account wächst kontinuierlich, im NRW-Vergleich befindet er sich zurzeit auf Platz 9. Durch einen LinkedIn-Account werden die Social-Media-Aktivitäten seit November 2020 zusätzlich verstärkt. Auf allen Kanälen wurden Unternehmen nicht nur über Gesetzesänderungen oder wirtschaftliche Themen informiert, sondern erhielten neue Infos rund um die Pandemie und den daraus resultierenden Angeboten der IHK sowie Unterstützungsmöglichkeiten von Land und Bund.

Kreativwirtschaft

Die IHK zu Essen hat gemeinsam mit den IHKs in NRW die Kultur- und Kreativwirtschaft



Die Wirtschaft braucht verlässliche Rahmenbedingungen. Nur so kann sie ihren Beitrag zu Wachstum, Wohlstand, Arbeits- und Ausbildungsplätzen leisten.



zu ihrer aktuellen Lage befragt. Demnach beurteilen zwei Drittel der Unternehmen ihre Geschäftslage im September als schlecht. Durch den anhaltenden Lockdown für diesen Geschäftsbereich ist mit einer weiteren Zuspitzung der Lage zu rechnen. Das Netzwerktreffen „Kreativ trifft ...“ konnte 2020 zweimal als Präsenzveranstaltung und zweimal als Onlineveranstaltung stattfinden. Auch das jährliche Branchentreffen der IHKs in NRW fand als Onlineveranstaltung statt. Mit Minister Pinkwart wurden dort Probleme der Branche und Lösungsmöglichkeiten diskutiert.

Weitere Informationen:

→ Öffentlichkeitsarbeit



Weitere Links:

- Wirtschaftspolitische Weichenstellungen
- Facebook
- LinkedIn
- Pressemitteilungen 2020

ORGANIGRAMM

0201/1892-

PDF Organigramm



Fachausschüsse

- Ausschuss für Sachverständigenwesen
- Außenhandelsausschuss
- Berufsbildungsausschuss
- Ausschuss für Einzelhandel, Dienstleistungen und Tourismus
- Großhandelsausschuss
- Haushalts- und Rechnungsprüfungsausschuss
- Industrieausschuss
- Rechtsausschuss
- Steuerausschuss
- Verkehrsausschuss

Vollversammlung

84 Mitglieder, 11 Wahlgruppen

Präsidentin

Jutta Kruff-Lohrengel

Stv. Präsidenten

Dr. Thomas Stauder, Hartmut Buhren, Christian Schmitz

VizepräsidentInnen

Frank Grone, Gerd Kleemeyer, Helmut Schiffer, Corinna Spiess, Peter M. Urselmann, Axel Witte

Ehrenpräsident

Dirk Grünewald

Hauptgeschäftsführer

Dr. jur. Gerald Püchel -211

stv. Hauptgeschäftsführerin

Dipl.-Kauffrau Veronika Lühl -243

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Dipl.-Wirtschaftsjuristin (FH)
Yvonne Schumann -184

Handel - Dienstleistungen - International

Dipl.-Kauffrau Veronika Lühl -243

Industrie - Raumordnung - Verkehr

Betriebswirt (VWA) Heinz-Jürgen Hacks -224

Aus- und Weiterbildung

Assessor Franz Roggemann -250

Service und Organisation

Betriebswirt (VWA) Ralf Daumeter -262

Recht - Steuern -

Vollversammlungsangelegenheiten
Assessor Andreas Zaunbrecher -208

Stand: 1. März 2021

ZAHLEN UND BILANZEN

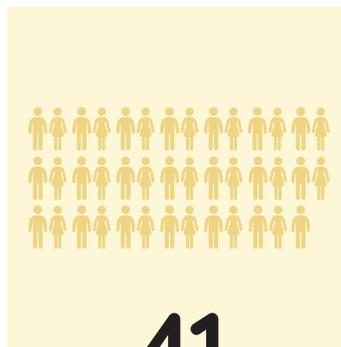


Mitarbeiter der IHK zu Essen 2020



71

Vollzeitbeschäftigte



41

Teilzeitbeschäftigte



6

Auszubildende

Eckdaten des IHK-Wirtschaftsplanes 2020

AUFWENDUNGEN	
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, Ausbildungsvergütungen, Sozialabgaben, Altersversorgung, Versicherungen u. a.)	10.907.000,00 EUR
Materialaufwand, Abschreibungen und sonstige Aufwendungen (Kosten für Gebäude, Geschäftsbedarf, Prüfungsbedarf, Honorare, Mieten, Datenverarbeitung, Veranstaltungen, Aufwendungen aus Aufzinsung u. a.)	6.924.462,00 EUR
Veränderung Sonstiges Eigenkapital (Zunahme Risikovorsorge, Vorsorgen für Digitalisierung und Zinsausgleich)	3.370.174,00 EUR
Summe der Aufwendungen	<u>21.201.636,00 EUR</u>

ERTRÄGE	
Beiträge und Gebühren (Grundbeiträge, Umlagen, Gebühren)	12.747.210,00 EUR
Entgelte und sonstige Erträge (Zinsen, Erlöse aus Veranstaltungen, Erstattungen u. a.)	429.450,00 EUR
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00 EUR
Entnahme aus der Nettoposition	5.017.683,00 EUR
Veränderung Sonstiges Eigenkapital (Abnahme Vorsorgen für Digitalisierung und Zinsausgleich)	3.007.293,00 EUR
Summe der Erträge	<u>21.201.636,00 EUR</u>

Ausstellung von Ehrenurkunden für Arbeitsjubilare

Die IHK stellt für langjährige Mitarbeiter ihrer Bezirksfirmen Ehrenurkunden aus, die von der Präsidentin und vom Hauptgeschäftsführer unterzeichnet werden. 2020 wurden 5 Jubilare wegen ihrer 10-jährigen, 12 Jubilare anlässlich ihrer 15-jährigen und 7 Jubilare wegen ihrer 20-jährigen Betriebszugehörigkeit geehrt. 109 Jubilare wurden aufgrund ihrer 25-jährigen, 4 Jubilare wegen ihrer 30-jährigen, 20 Jubilare anlässlich ihrer 35-jährigen sowie 57 Jubilare aufgrund ihrer 40-jährigen Zugehörigkeit im Betrieb geehrt. Des Weiteren blickten 8 Jubilare auf eine 45-jährige Betriebszugehörigkeit zurück, 2 Jubilare auf ihre 50-jährige und ein Jubilar konnte sogar sein 55-jähriges Betriebsjubiläum feiern. Insgesamt hat die IHK damit im Jahre 2020 225 Ehrenurkunden ausgestellt.

IHK-zugehörige Unternehmen – Aufteilung nach Branchen

	eingetragene Unternehmen		Betriebsstätten	nicht eingetragene Unternehmen
	HR	GR		
Land- und Forstwirtschaft	25	0	0	110
Produzierendes Gewerbe	1.827	5	225	2.396
Handel, Handelsvermittlung, Reparatur	4.190	6	781	9.692
Gastgewerbe	567	0	141	2.513
Verkehr und Lagerei	526	1	108	1.203
Information und Kommunikation	990	1	117	1.868
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1.036	3	87	1.439
Wohnungswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleistungen	7.882	24	634	9.401
Sonstige Dienstleistungen	973	2	216	4.833
	18.016	42		
	18.058		2.309	
Gesamt	20.367		33.455	53.822

Beteiligungen der IHK zu Essen

**Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen
GmbH – Kreditgarantiegemeinschaft –, Neuss**
– Stammeinlage

14.520,69 EUR

– Von der IHK Wuppertal treuhänderisch verwalteter Anteil an einer Stammeinlage

6.006,86 EUR

Gesellschaftszweck: Ausschließliche und unmittelbare Förderung des Mittelstandes durch Bürgschaftsübernahmen für Kredite und Leasinggeschäfte sowie Garantieübernahmen für Kapitalbeteiligungen, die an mittelständische Unternehmen des Handwerks und Handels, der Industrie, des Hotel- und Gaststättengewerbes, des Verkehrsgewerbes, des sonstigen Gewerbes und an Angehörige der freien Berufe in Nordrhein-Westfalen sowie mittelständische Unternehmen des Gartenbaus in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zur Existenzgründung oder Erhaltung und Förderung der Leistungsfähigkeit gewährt werden.

An dem Stammkapital in Höhe von 2.577.166,73 EUR sind die nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern mit einem Anteil von 119.718,99 EUR = 4,65 Prozent beteiligt. Der Anteil der IHK Essen beträgt 20.527,55 EUR = 0,80 Prozent.

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH 575,20 EUR
 – KBG –, Neuss
 – Von der IHK Wuppertal treuhänderisch verwalteter Anteil

Gesellschaftszweck: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an mittleren und kleineren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Der Erwerb der Beteiligungen erfolgt im öffentlichen Interesse oder mit staatlicher Hilfe an mittleren und kleineren gewerblichen sowie freiberuflichen Unternehmen. Zum Gesellschaftszweck gehören ferner Treuhandgeschäfte im Zusammenhang mit der Verwaltung von Beteiligungen.

An dem Stammkapital in Höhe von 650.000,00 EUR sind die 16 nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern mit 10.330,00 EUR = 1,59 Prozent (IHK Essen: 575,20 EUR = 0,09 Prozent) beteiligt.

IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund 10.460,00 EUR

Gesellschaftszweck: Förderung, Koordination und Durchführung der Informationsverarbeitung für den Deutschen Industrie- und Handelskammertag und die Industrie- und Handelskammern.

An dem Stammkapital in Höhe von 1 Mio. EUR sind 70 Industrie- und Handelskammern und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag beteiligt. Der Anteil der IHK Essen beträgt 10.460,00 EUR = 1,05 Prozent.

Messe Essen Gesellschaft mbH, Essen 205,00 EUR

Gesellschaftszweck: Durchführung von Messen und Ausstellungen, Kongressen, Tagungen, Versammlungen und Kundge-
 bungen sowie von kulturellen, sportlichen, unterhaltenden und sonstigen Veranstaltungen. Die ganze oder teilweise Vermie-
 tung des Geländes zu den vorgenannten und anderen gewerblichen Zwecken. Die Errichtung von Gebäuden und sonstigen
 Bauwerken für die vorgenannten Zwecke.

An dem Stammkapital in Höhe von 14.316.235,00 EUR ist die Stadt Essen mit 11.449.041,00 EUR = 79,97 Prozent und
 die Messe Essen GmbH (eigene Anteile) mit 2.865.019,00 EUR = 20,01 Prozent beteiligt. Im Streubesitz befinden sich
 2.175,00 EUR = 0,02 Prozent, darunter der Anteil der IHK zu Essen in Höhe von 205,00 EUR.

IMPRESSUM

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer für Essen,
Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen
Am Waldthausenpark 2
45127 Essen

Tel. 0201 1892-0
Fax 0201 1892-172

E-Mail: info@essen.ihk.de
www.essen.ihk24.de

Redaktion

Simone Stachelhaus

Konzeption & Gestaltung

FREIWILD Kommunikation
www.freiwild-kommunikation.de

Stand: 1. März 2021

© Industrie- und Handelskammer zu Essen
– alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder
Vervielfältigung auf Papier und elektronischen
Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze
nur mit Genehmigung des Herausgebers.



Industrie- und Handelskammer
für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen
zu Essen